Görlitzer Anzeiger.

№ 13. Donnerstag, den 24. März 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 12 Personen beerdiget worden, als: Mstr. Joh. Christian Theurich, B. und Tuchm. allh., gest. d. 10. März, alt 73 J. 1 M. 18 T. — Herr Christ. Traugott Wünsch, B., emerit. Oberältester der Schwarz- und Schönfärber, auch Mangler allh., gest. den 14. März, alt 71 J. 4 M. — Mstr. Christ. Friedrich Wende, B., Fischer und Bleicher allh., gest. den 8. März, alt 68 J. 10 M. 2 T. — Herr Johann Friedrich Wilhelm Mitkmann, Raths-Calculator allh., gest. den 13. März, alt 56 J. 2 M. 7 Tge. — Frau Charlotte Sophie Loßnitzer geb. Endermann, Carl August Loßnitzers, Zimmerhauergeselle und Königl. Preuß. Landwehrmanns, Ehewirthin, gest. den 14. März, alt 35 J. 8 M. 2 T. — Johann Gottlieb Hiller, Schuhmachergef. allh., weil. Joh. George Hillers, B. und Hausbes. allh., und weil. Frn. Anne Elisabeth geb. Rublack, Sohn, gest. den 13. März, alt 21 J. 9 M. 9 T. — Hrn. Johann Carl Mosigs, Königl. Preuß. Landgerichts-Assessors allh., und Frn. Charlotte Dorothee geb. Riese, Tochter, Charlotte Wilhelmine, gest. den 10. März, alt 6 M. 9 T. — Hrn. Ernst Friedrich Hüblers, brauber. B. und Sattlers allh., und Frn. Adriane Wilhelmine geb. Finster, Sohn, Franz Bernhard, gest. den 10. März, alt 1 Jahr 2 M. 17 T. — Traugott Rädel, verabschied. Königl. Sächs. Soldat, gest. den 14. März, alt gegen 54 Jahr. — Carl Gottlieb Zimmermann, Sträfling im hies. Kön. Zuchthause, gest. den 16. März, alt gegen 41 J. — Carl Friedr. Wilh. Wilde, Sattler-Lehrling allhier, weil. Carl Gottlob Wildes, Inwohner allh., und Frn. Marie Sophie geb. Elias, Sohn, gest. den 17. März, alt 15 J. 3 M. 15 T. — Carl Gottlieb Steinerts, B. und Tuchmachergesellens allhier, und Frn. Christiane Juliane geb. Dießner, Tochter, gest. den 11. März, alt ¼ St. — Joh. Christiane Carol. geb. Lehmann, unehel. Sohn, Johann Carl Gottlieb, gest. den 17. März, alt 20 T. — Carl Anton Matkay, Schuhmachergesellens allhie., und Frn. Johanne Christiane geb. Bundschuh, Tochter, Auguste Eleonore Henriette, gest. den 12. März, alt 1 J. 19 T.

Verbesserung. Unter den Todesfällen im vorigen St. Nr. 12. bei Meister Höhne, will man lesen: statt Tuchbereiter: Tuchappreteur.

Edictal = Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den auf einen Betrag von 807 Thlr. 28 sgr. manifestirten und mit einer Schulden = Summe von 515 Thlr. 2 sgr. 1 pf. belasteten Nachlaß des hier verstorbenen Tuchmachermeisters Carl Gottlieb Koch am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den siebenten Mai 1831 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts=Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Dr. Brotze, Höffner und Uttech, vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präclusions=Erkenntnisses erfolgen wird.

Görlitz, den 11. Januar 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Behufs der Resubhastation des sub Nr. 11. zu Förstgen belegenen Lehmannschen Windmühlen=Grundstücks, welches nach der diesfalls aufgenommenen Taxe auf 493 Thlr. 9 sgr. 2 pf. taxirt ist, haben wir an Gerichts=Amtsstelle zu Lang=Oelsa einen peremtorischen Licitationstermin auf

den 28. April c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt und laden hiermit zu diesem Termine zahlungsfähige Kauflustige vor.

Die aufgenommene Taxe kann an hiesiger Gerichtsamtsstelle so wie an Gerichtsamtsstelle zu Lang=Oelsa eingesehen werden. Rothenburg, den 27. Januar 1831.

Das Gräfl. zur Lippesche Gerichtsamt Lang = Oelsa mit Förstgen.
v. Müller.

Avertissement.

Die unter Nr. 22. zu Nieder=Bellmannsdorf, Laubaner Kreises belegene, den Johann Christoph Kernschen Erben gehörende Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 542 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. taxirt worden, soll Erbtheilungshalber in dem deshalb

auf den 13. Mai 1831 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Bellmannsdorf anstehendem Licitations=Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 15. Februar 1831.

Das Adlich von Fehrentheilsche Gerichtsamt Bellmannsdorf.
Schmidt, Justitiar.

Avertissement.

Es soll auf Antrag weiland Johann Friedrich Dreßlers, gewesenen Gärtners allhier, nachgelassenen Erben, dessen besessene Garten=Nahrung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und weil denn hierzu

der 30. dieses Monats März und Jahres Vormittags 10 Uhr

terminlich anberaumet worden; als werden Besitz= und Zahlungsfähige hiermit geladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß mit dem Meist= und Bestbietenden, wovon jedoch die Wahl vorbehalten wird, werde abgeschlossen werden.

Sohr=Neundorf, den 14. März 1831. Herrl. Junkersches Gerichtsamt.
Neitsch, Justitiar.

Zum Verkauf der Gottfried Gollmerschen Häuslerstelle Nr. 17. zu Markersdorf, klösterlichen Antheils, welche ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 160 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir einen anderweiten Bietungstermin auf

den 18. May 1831 Vormittags 9 Uhr

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz angesetzt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Reichenbach, den 17. März 1831.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz. Pfennigwerth.

Zur Warnung vor Schaden.

Da die Bedürfnisse für hiesige Anstalt nie auf Kredit entnommen und nur solche in späteren Terminen bezahlt werden, rücksichtlich deren ein Contract den Kredit bedingt, so werden wir in der Folge jeden Liquidanten an die Person Desjenigen weisen, welcher vorgeblich Waaren und dergl. für hiesige Anstalt, entnommen, nie aber die Befriedigung aus der Kasse gewähren.

Görlitz, den 19. März 1831. Königliche Zuchthaus-Direction.

Bekanntmachung.

Zu Abwendung vergeblicher Kosten und Gänge werden sämmtliche Communal-Behörden benachrichtiget, daß nach einer Mittheilung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz vom 5. d. M., gegenwärtig, wo die Entscheidung der Polnischen Angelegenheiten nahe ist und es darauf ankommt, jede äußere Beeinträchtigung unsers Gebiets abzuwenden, kein Reklamations-Gesuch berücksichtigt werden und keine Entlassung vom Militair statt finden darf.

Die hohe Behörde hat aber zugleich die beruhigende Zusicherung gegeben, daß nach vorüber gegangener Krisis jener Angelegenheiten kein Mittel unversucht bleiben werde, um die für jetzt aufgeschobenen Entlassungen zu beschleunigen. Görlitz, am 15. März 1831. Der Magistrat.

Ritterguths-Verkauf. Ein in der Königl. Sächs. Oberlausitz, in einer volkreichen, sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend, ohnweit der Hauptstadt Bauzen gelegenes Allodial-Ritterguth, wozu nach Kornaussaat gerechnet, 300 Scheffel unterm Pflug getriebenes sehr tragbares Land, 60 Schfl. zwei- und dreischürige in der Nähe des Hofes belegene Wiesen, mehrere Scheffel Boden mit lebendigem Holze, auch Teiche und eine Mahlmühle gehören, soll wegen einer von dem Herrn Besitzer acquirirten größern Besitzung, sofort für 38,000 Thlr. verkauft werden. Außer der stark betriebenen Branntweinbrennerei ist auch eine Essigfabrick im Gange. Der Viehbestand bestehet außer den vorhandenen Acker-Pferden, in 24 Stück Melkkühen, incl. Jungvieh, und 400 Stück veredelten einschürigen Schaafen. Die von den Unterthanen zu leistenden männlichen und weiblichen Hofedienste sind nicht unbedeutend. Die Gebäude, worunter ein bequem und angenehm eingerichtetes Herrenhaus befindlich, sind sämmtlich massiv und mit Ziegeln gedeckt, und befinden sich in einem sehr guten baulichen Zustande. Durch die Lage des Besitzthums ist der Absatz aller Guthserzeugnisse hinlänglich gesichert. Nutzungsanschläge, so wie nähere Auskunft auf portofreie Briefe zu ertheilen, ist beauftragt der Pachter

Rehschuh in Tiefendorf bei Löbau.

Bekanntmachung.

Es ist in Moholz eine ländliche Wirthschaft aus freier Hand zu verkaufen; dieselbe lieget im Walde bei der Moholzer Ziegelei, in der Nähe von noch andern 7 Häusern und gehöret zu solcher ein in ziemlich gutem Baustande befindliches, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus mit Scheune, vier Scheffel Acker Dresdn. Maaß und ein Scheffel Wiesewachs; der Besitzer hat die Freiheit, sich Raff- und Lesehol zum Wirthschafts-Bedarf, so wie Streu, so viel er auf 3 Stück Rindvieh braucht, in der herrschaftlichen Waldung frei zu erholen, auch sich der Huthung für 3 Stück Rindvieh darinnen zu bedienen. Die Nahrung ist von allen Lieferungen und Einquartirungen frei und giebt jährlich 8 Thlr. Grundzins und 2 Thlr. als Holz-, Streu- und Huthungsgeld an die Herrschaft ab. Der Kaufspreis ist circa 400 Thlr. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Eigenthümerin Joh. Beate Funfackin in Moholz.

Diejenigen Lehrlinge, welche mit Ostern d. J. in die Handwerks-Schule eintreten wollen, werden andurch aufgefordert, sich mit schriftlicher Angabe ihres Namens, ihres Lehrherrns und ihrer Wohnung bis zum 2. April c. beim Herrn Kämmerer Demiani zu melden.

Görlitz, am 12. März 1831. Der Magistrat.

Anzeige. Unterzeichneter macht hierdurch vorläufig bekannt, daß am Charfreitage, den 1. April d. J., das Passions-Oratorium: „Der Tod Jesu" von Graun in hiesiger Nikolai-Kirche, zum Besten der Armen, aufgeführt wird. Görlitz, im März 1831.

A. Blüher, Cantor und Musikdirector.

Bricken, Kaviar, Mandeln in Schaalen, Trauben-Rosinen, Schweizer-Kräuter-Käse und feine, den Haarwuchs befördernde Pomade empfiehlt Michael Schmidt.

Sollte Jemand ein gut angebrachtes Wirthshaus zu verpachten haben, welches zu Johanni bezogen werden könnte, beliebe sich deshalb an die Redaction des Görl. Anzeigers zu wenden, welche das Weitere hierüber mittheilen wird.

In Zentendorf ist eine Brennerei nebst Bierschank- und Backgerechtigkeit zu Walpurgis zu verpachten; die Bedingungen sind bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Ein wohl conditionirter Kinderwagen steht um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Mastvieh-Verkauf. Auf dem Dominio Leopoldshain sind 60 Stück gemästete Hammel zu verkaufen.

Vorzüglich guter Acker zur Leinsaat ist noch zu haben beim Dominio Nieder-Moys. Wenn es die Witterung erlaubt, wird ohnfehlbar den 11. April gesäet.

Alters halber bin ich gesonnen, mich aus den Geschäften zu ziehen, und deshalb mein in der Stadt Sagan belegenes doppeltes Kupferhammerwerk nebst Wohnhaus, Stall, Schuppen und Garten, alles im besten baulichen Zustande, unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen; Herr Ernst Eißner, Kupferarbeiter in Görlitz, so wie Unterzeichnete werden auf frankirte Briefe nähere Nachricht ertheilen. Wittwe Hartwig.

Drei Hundert fette Hammel und Schaafe stehen auf dem Dominio Nieder-Moys zu verkaufen.

Es wird ein Glaser-Lehrling gesucht; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görl. Anz.

Es steht eine noch ganz gute Rolle zu verkaufen; wo sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es ist ein großes Logis in Nr. 315. in der Petersgasse zu vermiethen; nähere Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Dünger, zu Ausstreckung von Erdbirnen oder auf die erste Frucht zu säen, wird auf dem Vogelschen, ohnweit der Laubaner Straße sub Nr. 1029. gelegenen Garten-Grundstück, angenommen; weshalb sich Diejenigen, so dasselbe zu thun wünschen, bald möglichst bei dem Besitzer in Nr. 265. am Untermarkt zu melden haben.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 13. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 24. März 1831.

Ein unverheiratheter Oekonom von mittlern Jahren, militairfrei, welcher von Jugend auf bei der Wirthschaft gewesen ist, und auch, wenn es verlangt wird, Caution leisten kann, wünscht als Wirthschafts-Beamter ein weiteres Unterkommen. Wegen seines Verhaltens, seiner früheren und jetzt schon wieder neunjährigen Verwaltungen von Wirthschaften, kann er gute Zeugnisse aufweisen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

700 Thlr. können auf ein ländliches Grundstück gegen 5 Procent Verzinsung und wo möglich, zur ersten hypothekarischen Versicherung innerhalb der ersten Hälfte des Kaufwerths vom künftigen Monat Mai ab, zur Ausleihung nachgewiesen werden, durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Nächsten grünen Donnerstag werde ich mein Gewölbe in Nr. 1. unterm langen Läuben, der Rathswaage gegenüber, mit böhmischen Bettfedern wieder eröffnen und bitte um gütigen Zuspruch.

J. A. Ellbogen.

Offener Schaafmeister-Dienst.

Zu Johanni d. J. kann ein guter sachkundiger Schaafmeister auf dem Dominio zu Bellmannsdorf Anstellung finden. Die Schaafheerde ist bei der Einwinterung etwas über 1000 Stück. Die Bedingungen und die Dienst-Emolumente sind bei dem Wirthschaftsamte in Bellmannsdorf zu erfahren, die Annehmung in den Dienst aber bei Unterzeichnetem nachzusuchen.

Bellmannsdorf, den 10. März 1831. Budig, auf Ober-Linda.

In dem ehemaligen Kähligschen Garten Nr. 804. vor dem Frauenthor auf der Viehweide, sollen nächsten 28. März c., von Montags Vormittags 9 Uhr an, folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als:

ein Billard mit Decke, dazu
5 Stück Carolin-Bälle;
20 diverse Queus;
4 Lampen;
eine Tafel zum Aufschreiben;
ein Garten-Orchester;
2 große Garten-Pavillons;
2 große steinerne Garten-Figuren;
eine Wäschrolle;
ein großer Garten-Blumenkorb und mehrere andere Gegenstände zur Garten Illumination,

und können täglich daselbst besehen werden. Kauflustige werden dazu ergebenst eingeladen.

Görlitz, den 15. März 1831. Müller, verpfl. Auctionator.

Auf dem Dom. Sercha sind mehrere Schock Italienische und Karolinsche Pappeln zu verkaufen.

Der in der Peterskirche liegen gebliebene Beutel mit Schnupftuch und Brille kann in Empfang genommen werden bei dem Kirchendiener Blau; auch giebt derselbe Auskunft wegen Verkauf der Stellen, als: Frauenstellen, in P. III. Lit. K. k.— Nr. 1. P. IV. Lit. N. Nr. 6.— P. IV. Lit. W. Nr. 3.— P. V. Lit. E. e. Nr. 2. und im Mittelgange die Nr. 10te und 21ste Stelle, und Mannsstellen in P. I. Lit. D. d. Nr. 6.— P. II. Lit. G. g. Nr. 5; auch sind 350 Rthlr. Preuß. Courant Mündelgelder gegen sichere Hypothek zum 1sten Juli d. J. zum ausleihen bereit.

Ein schwarzer Hutschleier ist gefunden worden, welcher gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang genommen werden kann in Nr. 913. parterre, am Töpferthore.

Beim Schlosser-Meister Herrn Schieth in der Jüdengasse stehen 2 Ofenkasten von Gußeisen zum Verkauf; auch weiset selbiger noch mehrere eiserne Thüren zum Verkauf nach.

Eine Stube nebst Stubenkammer, Bodenkammer und Holzgelaß ist in Nr. 435, Ober-Radeläuben, zu vermiethen, und kann sogleich oder auch zu Johanni bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer dieses Hauses, J. G. Kutsche zu erfahren.

Eine Stube mit Stubenkammer, vorn heraus, ohnweit dem Kloster, ist mit Meubles an eine einzelne Person monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Weitere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

In der Petersgasse in Nr. 280. ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Sonnabend geht eine Gelegenheit nach Dresden, bei Weider jun.

Ergebenste Anzeige.

Sonntags, den 27. d. M, Nachmittags 5 Uhr wird Concert auf dem Saale gegeben werden, das Entree ist $1\frac{1}{4}$ sgr. à Person. Heino.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener Lehrling, von guten Aeltern, kann sogleich bei mir ein Unterkommen finden. Bunzlau, den 6. März 1831. Appun,
Buchhändler und Königl. Lotterie-Einnehmer.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher gesonnen ist, die Gürtler-Profession zu erlernen, kann unter gewissen Bedingungen, welche in der Exped. d. Görl. Anz. zu erfragen sind, ein baldiges Unterkommen finden.

Eine freiledige anständige Person wünscht am liebsten als Ausgeberin bei einem Gutsbesitzer angestellt zu seyn; das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Kysella, Damen-Kleidermachermeister, wohnhaft in der Jüdengasse Nr. 152.

Den 10. März sind bei mir 5 Kornsäcke liegen geblieben, der sich dazu legitimirende kann sie gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten. Kergel am Neißthore.

Es ist vorigen Dienstag, als den 15. d. M. ein dreifärbiges, ohngefähr ein Jahr altes Kätzchen, noch besonders kenntlich durch ein Merkmal am Leibe, abhanden gekommen; wer dasselbe in Nr. 24. auf dem Obermarkt eine Treppe hoch abliefert, erhält eine gute Belohnung.

Anzeige. Bei der am Sonntage Palmarum zu haltenden Confirmations-Handlung in der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit, sind die Gesänge von heute an beim Glöckner in der Nonnengasse Nr. 77. zu haben. Huckauf.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in Görlitz bei Edwin Schmidt, so wie bei unterzeichneten Verfasser zu haben:

Allgemeiner Rechnenknecht 3r Heft.

Ein Handbuch, vorzüglich für Einwohner der Preuß. Monarchie. $15\frac{1}{3}$ Bogen.

Ladenpreis 24 sgr.

Derselbe enthält: 1) Lieferungs-Rechnung in Körnern, Heu und Stroh. 2) Verpflegungs-Rechnung auf 1 Tag und 1 — 500000 Köpfe. 3) Bäckerei-Rechnung von 2 Loth — 20000 Centner Mehl nach Brodien à 6 Pfd. 4) Reduction der vorzüglichsten Getraidemaaße. 5) Reduction der vorzüglichsten Gewichte. 6) Reduction der vorzüglichsten Längenmaaße. 7) Reduction der vorzüglichsten Weinmaaße, und 8) Brand-, Hagel- und Waaren-Assekuranz-Rechnung.

Der 4te und letzte Heft, welcher in möglichst kurzer Zeit nachfolgen wird, enthält: 1) Fourage-Rechnung in Hafer, Heu und Stroh, und 2) Fourage-Geld-Rechnung auf alle Rationssätze in vorgenannten Fourage-Gegenständen nach den jedesmaligen Markt- oder Martini-Preisen.

Lauban, im März 1831. Heinrich Seidel.